

HWA 2.2.19

E UND KAUFUNGER WALD



Eine Dusche nach getaner Arbeit tut auch Pferden bei Hitze gut. Hier kühlt Ferdinand Kähn seine Stute Balou's Grandessa ab.

FOTO: SUSANNE SCHULLERI

Pferde trotzen Affenhitze

Springreiter in Oberkaufungen gingen an den Start

VON SUSANNE SCHULLERI

Kaufungen – Brütende Hitze bis 39 Grad herrschte am Wochenende auch auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereines Oberkaufungen. Doch während sich andere in kühlen Räumlichkeiten verziehen konnten, leisteten hier Pferde und ihre Reiter beim Springreitturnier des Reit- und Fahrvereines Oberkaufungen Beachtliches. Da fragten sich die Zuschauer, wie die Tiere und ihre Reiter diese Anstrengungen verkraften.

„Pferde sind Lauf- und Stepptiere. Denen macht die Hitze nicht so viel aus“, er-

klärte Tierarzt Prof. Dr. Wolfgang Kähn. Ein Parcours mit circa 400 Metern Länge bedeute keine besondere Belastung für sie. Ein Zebra, das vor einem Löwen flieht, leiste wesentlich mehr. „Einen Hitzekollaps gibt es bei Pferden nicht“, versicherte er. Gleichwohl sei es wichtig, den Tieren genug Wasser und auch Elektrolyte zu geben.

Dass der Parcours nicht so schwierig bei Hitze gebaut wird, um es den Pferden leichter zu machen, erläuterte Parcoursbauer Michael Jenemann, der in Kaufungen jedoch nur als Zuschauer anwesend war. Bis auf den Tur-

nierplatz, dessen Sand durch ein Ebbe-Flut-System in der immer optimalen Feuchtigkeit gehalten wird, mussten die Abreiteplätze gewässert werden. Vereinsmitglied Jost Schäfer war für die Wasserwirtschaft zuständig und musste den 6000-Liter-Wassertank 15 Mal füllen und die Plätze damit feucht halten. „Jetzt habe ich Muskelkater vom ständigen Rauf- und Runterklettern auf den Trecker“, scherzte er.

Dass die Reiter unter der Hitze litten, zeigte sich an der Startbereitschaft. Während am Freitag noch gut 80 Prozent derer, die genannt hat-

ten, gekommen waren, war die Teilnahme am Sonntag unter 50 Prozent gerutscht. „Viele Reiter haben am Samstag schon angekündigt, dass sie am Sonntag nicht kommen werden“, berichtete Vereinsvorsitzender Martin Sauer. Auch die erwarteten Zuschauer blieben zum abschließenden Großen Preis aus. „Da fehlen uns die Einnahmen aus dem Speisenverkauf“, bedauerte Schatzmeisterin Cornelia Zahnwetzter. Dennoch, ergänzte Sauer, gehe der Verein nicht mit einem Minus aus der Veranstaltung, da Sponsoren die Finanzierung gesichert hatten.